

„Ladri di biciclette“ – Fahrraddiebe

Ein Referat im Rahmen der Vorlesung Medienkonzeption 3 an der Hochschule der Medien Stuttgart im WS 04/05 bei Prof. Rolf Coulanges und Prof. Oliver Curdt von Hannes Steim

Inhalt

1. „Ladri di biciclette“ – Fahrraddiebe	2
2. Neorealismus	2
3. Vittorio de Sica	3
4. Alessandro Cicognini	3
5. Inhalt	4
6. Der Einsatz von Musik	4
7. Musik in Form des wiederkehrenden Hauptthemas	4
8. Musik zur Intensivierung der Szene	5
9. On Musik	6
10. Verzicht auf Musik	6
11. Sounddesign und Effekte	7

1. „Ladri di biciclette“ – Fahrraddiebe



Land: Italien 1948

Regie: Vittorio de Sica

Drehbuch: Cesare Zavattini, nach einem Roman von Luigi Bartolini

Format: 35 mm, 1:1,37, s/w

Kamera: Carlo Montuori

Schnitt: Eraldo da Roma

Musik: Alessandro Cicognini

Orchesterleiter: Willy Ferrero

Darsteller: Lamberto Maggiorani, Enzo Staiola, Lianella Carell, Gino Saltamerenda

Sprache: italienisch

Länge: 87 Min.

2. Neorealismus

-Erste Filme noch während der Zeit, in der das Land im Norden von den Deutschen und im Süden von den Alliierten besetzt ist

-Handeln von der Gegenwart, von der unmittelbaren nackten Wirklichkeit, von Zerstörung, Leid und Tod, aber auch von nicht zu brechendem Widerstandswillen

-Man dreht entgegen der Tradition vor Ort, nicht in aufwendig dekorierten Studios

-Akteure sind meist keine professionellen Schauspieler, sondern einfache Leute von der Straße

-lange Tradition in Italien (Renaissance, Novellen von Boccaccio bis Verga)

-Pendant im Verismus, der sich gegen Schönheitsduselei und Gefühlstrunkenheit der Romantik wandte und sein Augenmerk auf die Gegensätze zwischen Arm und Reich richtete

-Wichtig sind die Einflüsse des russischen Revolutionsfilms (Panzerkreuzer Potemkin von Sergej Eisenstein), des kritischen Realismus in Frankreich (Carné, Renoir, Duvivier) und des sozialkritischen Realismus in Amerika zur Zeit des New Deal.

-Filmtheoretiker Umberto Barbaro vom „Centro Sperimentale di Cinematografia“ benutzt den Begriff Neorealismus 1942 erstmals.

3. Vittorio de Sica



Vittorio de Sica mit Gina Lollobrigida

1902-1974

- wächst als Sohn eines armen Beamten in den Armenvierteln Neapels, Florenz und Roms auf
- beginnt als Schauspieler und wirkte bereits in 50 Filmen mit, bevor er „Fahrraddiebe“ als Regisseur umsetzt
- Durchbruch nach Ende des Mussolini-Regimes mit "Schuhputzer", "Fahrraddiebe", des „Wunders von Mailand" und des "Umberto D"
- „Fahrraddiebe“ geht auf einen Roman von Luigi Bartolini zurück, das Drehbuch stammt von Cesare Zavattini
- der Film wurde mit Hilfe von Freunden finanziert, nachdem Hollywood abgelehnt hat, das Cary Grant gerne in der Hauptrolle gesehen hätte.
- gewinnt 1949 für „Fahrraddiebe“ den Oscar
- gilt als Mitbegründer des neorealistischen Films

4. Alessandro Cicognini

1906-1995

- über 20 Jahre nach dem Krieg wichtigster Filmkomponist in Italien
- Ausgebildet als klassischer Musiker und Komponist an dem Konservatorium für Musik in Mailand
- kommt 1936 zur Filmmusik
- trifft 1946 auf de Sica und macht die Musik für „Schuhputzer“
- Filmmusik zu „Fahrraddiebe“ gewinnt einen Preis für die Beste Musik des Jahres
- arbeitet in den 50er Jahren international z.B. für Ulysses (1955) und Summertime (1955) und „The Pigeon who took Rome“ (1962)
- Benutzt kleine Ensembles in Kontrast zu vollen orchestralen Kompositionen, ungewöhnliche Instrumente und das vermischen unterschiedlicher musikalischer Genres
- 1965 beendet er seine Karriere als Filmkomponist und widmet sich dem Unterrichten

5. Inhalt

- der arbeitslose Antonio hat die Chance, als Plakatkleber Geld zu verdienen, jedoch benötigt er dafür ein Fahrrad
- Sein Fahrrad löst er in einem Pfandhaus gegen die letzte Bettwäsche der Familie aus, jedoch wird es gleich am ersten Tag gestohlen
- Von der Polizei erhält Antonio keine Unterstützung und so macht er sich mit seinem Sohn Bruno auf die Suche nach dem Fahrraddieb
- Schicksalsverkettungen führen Vater und Sohn zum Dieb, der in noch ärmeren Verhältnissen lebt.
- Enttäuscht ziehen die beiden durch die Straßen. Die einzige Lösung für den Vater ist, jetzt selber ein Fahrrad zu stehlen.
- Antonio wird beim Stehlen ertappt und gestellt
- der Film endet damit, dass Bruno seine Hand in die des Vaters legt

6. Der Einsatz von Musik

Aufteilung:

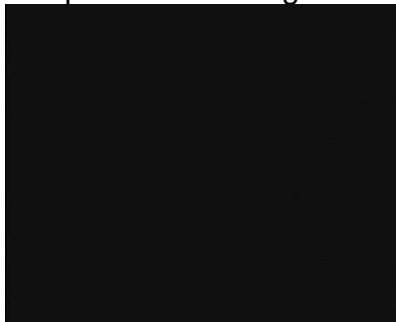
- Musik in Form des wiederkehrenden Hauptthemas
- Musik zur Intensivierung der Szene
- On Musik
- verzicht auf Musik
- Sounddesign, Effekte

7. Musik in Form des wiederkehrenden Hauptthemas

- klassische Orchester Besetzung (Streicher, Bläser)
- klares wieder erkennbares Thema, das unterschiedlich arrangiert rund zehnmal im Film auftaucht
- es wird an den unterschiedlichen Stellen leicht variiert
- bildet eine Konstante in dem Film und wird oft auch über mehrere Szenen hinweg eingesetzt

Beispiele Hauptthema

Hauptthema: Anfang



Hauptthema: Klarinette



Hauptthema: Walzer



Hauptthema: Schluss

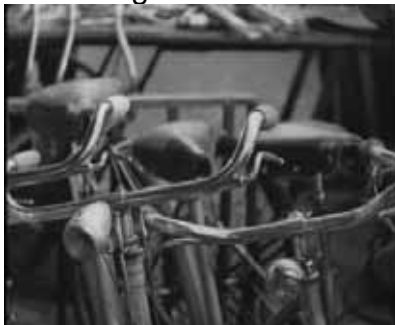


8. Musik zur Intensivierung der Szene

- ebenfalls orchestral Arrangiert
- Einsatz von sich wiederholenden Läufen
- langanhaltende Triller

Beispiele Stimmung

Stimmung: Der Markt



Stimmung: Der Dieb



Stimmung: Der Fahrraddiebstahl von Antonio



9. On Musik

- wir an vier Stellen eingesetzt
- jeweils verschiedene Besetzungen
- 1. Ziehharmonika („Polka“)
- 2. Schlagzeug, Mandoline, Geige, Gesang (sizilianisches „Volkslied“)
- 3. Orgel, Gesang (Kirchenmusik)
- 4. Mandoline, Geige, Gesang (napoletanisches „Liebeslied“)

Beispiele On Musik

On Musik: Ziehharmonika



On Musik: Orgel



10. Verzicht auf Musik

-an vielen Stellen Musik, aber an manchen markanten Stellen wurde bewusst auf Musik verzichtet

Beispiel Verzicht auf Musik

Verzicht auf Musik: Diebstahl



11. Sounddesign und Effekte

- es wird wenig mit auffälligem Sounddesign gearbeitet
- ein interessantes Naturecho
- ein Fußballansage aus dem Off
- Kirchenglocken an der Stelle, wo sie nach dem Besuch der Wahrsagerin den Dieb schließlich finden

Beispiele Sounddesign

Sounddesign: Hall im Tunnel



Sounddesign: Fußballansage



Sounddesign: Kirchenglocken

